

DIN 32705

ICS 01.140.20

Einsprüche bis 2021-04-04
Vorgesehen als Ersatz für
DIN 32705:1987-01

Entwurf**Klassifikationssysteme –
Erstellung und Weiterentwicklung von Klassifikationssystemen**

Classification systems –
Establishment and development of classification systems

Systèmes de classification –
Établissement et extension des systèmes de classification

Anwendungswarnvermerk

Dieser Norm-Entwurf mit Erscheinungsdatum 2020-12-04 wird der Öffentlichkeit zur Prüfung und Stellungnahme vorgelegt.

Weil die beabsichtigte Norm von der vorliegenden Fassung abweichen kann, ist die Anwendung dieses Entwurfs besonders zu vereinbaren.

Stellungnahmen werden erbeten

- vorzugsweise online im Norm-Entwurfs-Portal von DIN unter www.din.de/go/entwuerfe bzw. für Norm-Entwürfe der DKE auch im Norm-Entwurfs-Portal der DKE unter www.entwuerfe.normenbibliothek.de, sofern dort wiedergegeben;
- oder als Datei per E-Mail an nid@din.de möglichst in Form einer Tabelle. Die Vorlage dieser Tabelle kann im Internet unter www.din.de/go/stellungnahmen-norm-entwuerfe oder für Stellungnahmen zu Norm-Entwürfen der DKE unter www.dke.de/stellungnahme abgerufen werden;
- oder in Papierform an den DIN-Normenausschuss Information und Dokumentation (NID), 10772 Berlin oder Saatwinkler Damm 42/43, 13627 Berlin.

Die Empfänger dieses Norm-Entwurfs werden gebeten, mit ihren Kommentaren jegliche relevanten Patentrechte, die sie kennen, mitzuteilen und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Gesamtumfang 25 Seiten

DIN-Normenausschuss Information und Dokumentation (NID)

Inhalt

	Seite
Vorwort	4
1 Anwendungsbereich	5
2 Normative Verweisungen	6
3 Begriffe	6
4 Elemente und Struktur von Klassifikationssystemen	7
4.1 Allgemeines	7
4.2 Begriffe als Elemente von Klassifikationssystemen	8
4.2.1 Klassen und Begriffe	8
4.2.2 Merkmale	8
4.2.3 Arten von Begriffen	9
4.2.4 Kategoriale Begriffe	9
4.2.5 Allgemein- und Individualbegriffe	9
4.2.6 Komplexe Begriffe	9
4.3 Struktur von Klassifikationssystemen	10
4.3.1 Allgemeines	10
4.3.2 Herkunft von Begriffsbeziehungen	10
4.3.3 Arten von Begriffsbeziehungen	10
4.3.4 Strukturprinzipien von Klassifikationssystemen	12
5 Typisierung von Klassifikationssystemen	13
5.1 Allgemeines	13
5.2 Klassifikationssysteme nach Umfang und Zweck ihres Gegenstandsbereiches	13
5.2.1 Universalklassifikation	13
5.2.2 Spezialklassifikation	13
5.3 Klassifikationssysteme nach Art der Gegenstände	13
5.3.1 Sachgebietsklassifikation	13
5.3.2 Objektklassifikation	13
5.4 Klassifikationssysteme nach Art der Strukturen	13
5.4.1 Hierarchische Klassifikation	13
5.4.2 Facettenklassifikation	14
5.4.3 Präkombinierte Klassifikation	14
6 Klassenbezeichnung	14
6.1 Klassenbenennung	14
6.2 Notation	14
6.2.1 Aufbau einer Notation	14
6.2.2 Zweck der Notation	14
6.2.3 Anforderungen an eine Notation	15
6.2.4 Arten von Notationen	15
6.2.5 Darstellung und Notation	17
6.3 Kombination von Notationen	17
7 Erstellung von Klassifikationssystemen	17
7.1 Grundsätze des Aufbaues	17
7.2 Grundsätze für die Klassenbildung	18
7.3 Zweckgebundenheit	18
7.4 Phasen der Erstellung	18
7.4.1 Allgemeines	18
7.4.2 Analyse der Begriffe	18
7.4.3 Facettenordnung	18
7.4.4 Anwendung der Begriffsbeziehungen	19
7.4.5 Abfolge und Ordnung der Begriffe und Klassen	19
7.4.6 Regeln für die Kombination von Klassen und Begriffen (Syntax)	20
7.4.7 Erstellung der Notation	21

7.4.8	Alphabetischer Teil und Register	22
7.4.9	Benutzungsanleitung	22
7.4.10	Einleitung	22
8	Formale Gestaltung von Klassifikationssystemen	23
8.1	Allgemeines	23
8.2	Titel und Impressum	23
8.3	Darstellung der Klassifikation	23
8.4	Gestaltung des alphabetischen Teils und des Registers	23
9	Anleitung zur Pflege und Weiterentwicklung	24
	Literaturhinweise	25

Bilder

Bild 1	Hierarchische Begriffsbeziehung	11
Bild 2	Abstraktionsbeziehung	11
Bild 3	Bestandsbeziehung	12

Tabellen

Tabelle 1	Wichtige Typen sequentieller Notationen	16
------------------	--	-----------

Vorwort

Dieses Dokument wurde vom Arbeitsausschuss NA 009-00-09 AA „Beschreibung und Identifizierung von Dokumenten“ im DIN-Normenausschuss Information und Dokumentation (NID) erarbeitet.

Aktuelle Informationen zu diesem Dokument können über die Internetseiten von DIN (www.din.de) durch eine Suche nach der Dokumentennummer aufgerufen werden.

Änderungen

Gegenüber DIN 32705:1987-01 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Norm inhaltlich und redaktionell überarbeitet.

1 Anwendungsbereich

Dieses Dokument erstreckt sich auf alle Möglichkeiten des Ordnen von Wissen nach sachlich-systematischen Gesichtspunkten mit Hilfe von Klassifikationssystemen.

Anwendungsbereiche der Norm sind z. B. die Gebiete:

- Bibliothekswesen;
- Informations- und Dokumentationswesen;
- Organisationswesen;
- Personal und Rechnungswesen;
- Statistik;
- Terminologie.

Es können z. B. folgende Gegenstände klassifiziert werden:

- Dienstleistungen;
- Dokumente;
- Einzelteile;
- geographische Regionen und Verwaltungseinheiten;
- Institutionen;
- Organismen und Lebewesen;
- Prozesse und Phänomene;
- Substanzen, Materialien, Präparate und Waren;
- Sachgebiete, Theorien, Hypothesen und sonstige geistige Produkte.

Diese Norm stellt dar,

- was Klassifikationssysteme sind, und wozu sie dienen;
- welche Elemente und Strukturen Klassifikationssysteme besitzen;
- welche Typen von Klassifikationssystemen es gibt;
- wie Klassifikationssysteme zu erstellen, zu gestalten, zu pflegen und fortzuentwickeln sind.

Die in dieser Norm enthaltenen Regeln gelten für Universal- und Spezialklassifikationen. Sie sollen die einheitliche Erstellung und Weiterentwicklung von Klassifikationssystemen erleichtern.

Die Norm beschreibt nicht die Verfahren der numerischen Taxonomie (binäre Klassifikation, biologische Nomenklatur, biologische Systematik).

2 Normative Verweisungen

Die folgenden Dokumente werden im Text in solcher Weise in Bezug genommen, dass einige Teile davon oder ihr gesamter Inhalt Anforderungen des vorliegenden Dokuments darstellen. Bei datierten Verweisungen gilt nur die in Bezug genommene Ausgabe. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments (einschließlich aller Änderungen).

DIN 1421:1983-01, *Gliederung und Benummerung in Texten — Abschnitte, Absätze, Aufzählungen*

DIN 1422-1:1983-02, *Veröffentlichungen aus Wissenschaft, Technik, Wirtschaft und Verwaltung; Gestaltung von Manuskripten und Typoskripten*

DIN 1463-1, *Erstellung und Weiterentwicklung von Thesauri; Einsprachige Thesauri*

DIN 2330:2013-07, *Begriffe und Benennungen — Allgemeine Grundsätze*

DIN 2331:2019-12, *Begriffssysteme und ihre Darstellung*

DIN 2342:2011-08, *Begriffe der Terminologielehre*

DIN 31623-1:1988-09, *Indexierung zur inhaltlichen Erschließung von Dokumenten — Begriffe, Grundlagen*

DIN 31623-2:1988-09, *Indexierung zur inhaltlichen Erschließung von Dokumenten — Gleichordnende Indexierung mit Deskriptoren*

DIN 31630-1:1988-06, *Registererstellung; Begriffe, Formale Gestaltung von gedruckten Registern*

DIN ISO 26162-1:2020-05, *Management von Terminologieressourcen — Terminologiedatenbanken — Teil 1: Design (ISO 26162-1:2019)*

ISO 2145:1978-12, *Nummerierung von Abschnitten und Unterabschnitten in Schriftstücken*

ISO 5127:2017-05, *Information and documentation — Foundation and vocabulary*

3 Begriffe

Für die Anwendung dieses Dokuments gelten die Begriffe nach DIN 2342:2011-08 und die folgenden Begriffe.

DIN und DKE stellen terminologische Datenbanken für die Verwendung in der Normung unter den folgenden Adressen bereit:

— DIN-TERMinologieportal: verfügbar unter <https://www.din.de/go/din-term>

— DKE-IEV: verfügbar unter <http://www.dke.de/DKE-IEV>

3.1

Begriff

Denkeinheit, die aus einer Menge von **Gegenständen** (3.4) unter Ermittlung der diesen Gegenständen gemeinsamen Eigenschaften mittels Abstraktion gebildet wird

[QUELLE: DIN 2342:2011-08, 4.1]

3.2

Benennung

Bezeichnung (3.3) für einen **Begriff** (3.1) bestehend aus einem Wort oder einer Wortgruppe einer natürlichen Sprache

3.3

Bezeichnung

Ausdruck für einen **Begriff** (3.1) in Zeichenform, sowohl als **Benennung** (3.2), als auch als **Notation** (3.9)

3.4

Gegenstand

(Objekt)

alles Wahrnehmbare oder Vorstellbare

Anmerkung 1 zum Begriff: Gegenstände können materiell (z. B. eine Maschine, ein Blatt Papier, ein Diamant), immateriell (z. B. ein Umrechnungsverhältnis, ein Projektplan) oder erdacht sein (z. B. ein Einhorn, eine wissenschaftliche Hypothese).

Anmerkung 2 zum Begriff: Gegenstände können Veränderungen unterliegen, die eine Änderung des Begriffs oder der Bezeichnung nach sich ziehen.

[QUELLE: DIN ISO 26162-1:2020-05, 3.1.1]

3.5

Klasse

Gesamtheit der **Gegenstände** (3.4), die unter einen **Begriff** (3.1) fallen

Anmerkung 1 zum Begriff: Die Klasse ist zu unterscheiden vom Begriffsumfang.

[QUELLE: DIN 2342:2011-08, 3.2]

3.6

Merkmal

durch Abstraktion gewonnene Denkeinheit, die eine Eigenschaft von **Gegenständen** (3.4) wiedergibt, welche zur Begriffsbildung und -abgrenzung dient

BEISPIEL 1 Begriff: „Treppe“; Merkmal: „Stufen“

BEISPIEL 2 Begriff: „Rechteck“; Merkmale: „vier rechte Winkel“, „parallele Seiten“

[QUELLE: DIN 2342:2011-08, 4.2]

3.7

Klassem

(klassifikatorisches Merkmal)

dasjenige gemeinsame Merkmal von Begriffen, das zur Bildung einer **Klasse** (3.5) benutzt wird und diese von anderen Klassen unterscheidet

3.8

Klassifikationssystem

strukturierte Darstellung von **Klassen** (3.5) und der zwischen ihnen bestehenden Begriffsbeziehungen

3.9

Notation

im **Klassifikationssystem** (3.8) nach bestimmten Regeln gebildete Zeichenfolge, die eine **Klasse** (3.5), einen Begriff oder eine Begriffskombination bezeichnet und deren Stellung im systematischen Zusammenhang abbildet

4 Elemente und Struktur von Klassifikationssystemen

4.1 Allgemeines

Klassifikationssysteme sind Hilfsmittel zur Ordnung von Gegenständen oder Wissen über Gegenstände. Ordnung wird dabei verstanden als

- technisch-praktische Aufgabe: Anordnen, Bei-, Neben- und Einordnen, Einteilen, Gruppieren, Unterordnen, Zusammenordnen, Zuordnen;
- wissenschaftliche Aufgabe: Verwendung logischer Hilfsmittel, zur angemessenen Darstellung von Wissens-einheiten (Aussagen über Gegenstände);
- erkenntnisvermittelnde Aufgabe: Aufhellung von Zusammenhängen anhand geordneten Wissens.

Daraus folgt, dass Klassifikationssysteme sowohl der rationellen Handhabung von Wissen als auch der Wis-senserkenntnis dienen können.

Die Elemente (Systemstellen) von Klassifikationssystemen sind Klassen und einzelne Begriffe und deren Bezeichnungen (siehe DIN 2330:2013-07). Klassifikationssysteme können deshalb als Begriffssysteme (siehe DIN 2331:2019-12) angesehen werden. Es handelt sich hierbei um spezielle Begriffssysteme, nämlich solche, die auf der Grundlage des Prinzips der Klassenbildung erstellt werden. Außerdem werden zusätzliche Systemprinzipien für eine Ordnung aller Systemstellen herangezogen.

Die Systemstellen von Klassifikationssystemen werden durch die den Begriffen zugeordneten Bezeichnun-gen (Benennungen und/oder Notationen) dargestellt. Die Relationen zwischen den Systemstellen werden mit strukturellen Mitteln verdeutlicht. Hierzu gehören Notationen und Verweisungen sowie graphische und typo-graphische Darstellungen. Die Gesamtheit der Systemprinzipien, die für ein Klassifikationssystem gelten, legt dessen Struktur und damit die zwischen seinen Systemstellen geltenden Beziehungen fest.

Für den Aufbau, die Weiterentwicklung und Revision von Klassifikationssystemen müssen jeweils die folgen-den Elemente und Strukturen berücksichtigt werden:

- die Begriffe;
- die Beziehungen zwischen den Begriffen;
- die Bezeichnungen der Begriffe durch Benennungen und Notationen.

4.2 Begriffe als Elemente von Klassifikationssystemen

4.2.1 Klassen und Begriffe

Klassen und einzelne Begriffe als Elemente von Klassifikationssystemen beziehen sich auf Gegenstände und können durch Bezeichnungen dargestellt werden.

Ein Begriff ist eine Wissensinheit, in der die notwendigen Aussagen über vergleichbare Gegenstände zusam-mengefasst werden.

4.2.2 Merkmale

Jede einzelne Aussage über einen Gegenstand erbringt ein Merkmal. Die Möglichkeit, Begriffe nach gemein-samen Merkmalen zusammenzufassen oder nach unterschiedlichen Merkmalen zu trennen, ist die Vorausset-zung für die Schaffung von Klassen und damit von Klassifikationssystemen.

Wird ein Merkmal zur Unterscheidung einer Klasse von Begriffen gegenüber einer anderen herangezogen, so erhält es die Funktion eines Klassenmerkmals (klassifikatorischen Merkmals). Klassenmerkmal ist also das gemeinsame Merk-mal eines Gesamts aller betrachteten Elemente. So wäre „Steinobst“ das Klassenmerkmal für die eine Klasse bildenden Begriffe, „Kirsche“, „Pfirsich“, „Pflaume“ usw. in der Klasse „Obst“.

Welche Klassenmerkmale in einem bestimmten Klassifikationssystem jeweils festgelegt werden, bestimmt der Zweck des betreffenden Klassifikationssystems bzw. der ihm zugrundeliegende Bereich.